

Energie-Control-Austria
Rudolfsplatz 13a
1010 Wien

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom

Unser Zeichen, BearbeiterIn
TÜ/as

Klappe (DW) Fax (DW)
39204 100265

Datum
18.03.2013

**Verordnung des Vorstandes der E-Control mit der die
Gas-Marktmodell-Verordnung 2012 geändert wird
(GMMO-VO Novelle 2012)**

Der Österreichische Gewerkschaftsbund dankt für die Übermittlung des Verordnungsentwurfes der Gas-Marktmodell-Verordnung 2012 und nimmt dazu wie folgt Stellung:

Die im Zuge des dritten Energiebinnenmarktpaketes erlassenen Bestimmungen zum Gasmarkt, die in weiterer Folge im Gaswirtschaftsgesetz 2011 umgesetzt wurden, sehen unter anderem wesentliche Neuerungen beim Netzzugang zu Fernleitungen vor. Vorrangige Ziele sind neben einem nicht diskriminierenden Netzzugang vor allem die Schaffung eines liquiden Großhandelsmarktes. Die Gas-Markt-Modell-Verordnung ist seit 1.Jänner 2013 in Kraft und enthält Festlegungen für den Netzzugang zu den Fernleitungs- und Verteilungsnetzen, Regeln für das Kapazitätsmanagement sowie Regeln zur Bilanzierung und zur Ausgleichsenergieabwicklung für die Marktgebiete Ost, Tirol und Vorarlberg.

Aus der Sicht des Österreichischen Gewerkschaftsbundes ist angesichts der oligopolistischen Struktur des österreichischen Gasmarktes eine effektive und unabhängige Aufsicht erforderlich, da sonst die Gefahr von überhöhten Preisen bis hin zur Gefährdung der Versorgungssicherheit (z.B. durch Hortung von Kapazitäten) besteht. Die E-Control soll spätestens ein Jahr nach Inkrafttreten der GMMO-VO dem Bundesminister für Wirtschaft, Familie und Jugend einen ausführlichen Bericht über die wirtschaftlichen Auswirkungen dieser neuen Marktregeln vorlegen und diesen auch entsprechend veröffentlichen.

Zu den Regelungen im Detail

§ 9 Absatz 5 - Online-Plattform für das Angebot von Kapazitäten

Der Marktgebietsmanager hat gemeinsam mit den Fernleitungsnetzbetreibern eine Online-Plattform zu organisieren, die den Netzbenutzern die Buchung von Ein- und Ausspeisepunkten ermöglicht. In Absatz 5 wird nun klargestellt, dass die Buchung von Kapazitäten entsprechend den Allgemeinen Bedingungen des Betreibers der Online-Plattform zu erfolgen hat.

Obwohl diese Online-Plattform zentral für die Vergabe von Kapazitäten ist, wird sie von privaten Unternehmen betrieben. Nach Ansicht des Österreichischen Gewerkschaftsbundes ist angesichts der seit Jahren bestehenden oligopolistischen Struktur des Gasmarktes eine unabhängige Aufsicht und Kontrolle der Internet-Plattform erforderlich, um die Gefahr missbräuchlichen Verhaltens bei der Kapazitätsvergabe zu reduzieren.

§ 18 Absatz 6 und 7 – Grundsätze der Bilanzierung

Der Ausgleichsenergiemarkt in der bisherigen Regelzone Ost ist hochkonzentriert, damit steigt auch die Gefahr von wettbewerbsrechtlichem Fehlverhalten. Der Österreichische Gewerkschaftsbund regt daher die Prüfung weniger missbrauchsanfälliger Preisbildungsmodelle für die Berechnung von Ausgleichsenergiepreisen an.

§ 32 Absatz 6 – Regelungen zur Preisgestaltung der Ausgleichsenergie

Es erfolgt zwar eine Klarstellung, dass im Rahmen der Ausgleichsenergieverrechnung nur bei berechneter Unterdeckung des Bilanzgruppenkoordinators an die tagesbilanzierenden Kunden – somit Haushalte – weiterverrechnet werden darf. Offen ist aber weiterhin, wie sich die Umlage auf die Preise der Ausgleichsenergie auswirkt. Der Österreichische Gewerkschaftsbund ersucht, diese Effekte näher auszuführen und die Ergebnisse entweder in den erläuternden Bemerkungen oder im Rahmen des Regulierungsbeirates darzulegen.

Mit vorzüglicher Hochachtung


Erich Foglar
Präsident




Mag. (FH) Roland Pichler
Sekretär des ÖGB